

# «Das Projekt umfasst rund 170 Mitwirkende»

BLASORCHESTER FELDMUSIK NEUENKIRCH IM GESPRÄCH MIT MUSICAL-NIGHT OK-CHEF KURT KOCH

Zusammen mit zwei Gastvereinen, zwei Solistinnen und einem Ensemble der Musical-Factory will das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch ab Freitag nächster Woche dafür sorgen, dass auch die dritte Musical-Night von Erfolg gekrönt ist. OK-Chef Kurt Koch erzählt im Gespräch, was die Zuschauer erwartet.



Kurt Koch, OK-Chef der Musical-Night.

**Kurt Koch, der Blick ins Programmheft lässt ein grosses Projekt vermuten. Wo steht der Anlass im Vergleich mit den bisherigen Anlässen der Feldmusik?**

Es handelt sich wohl um den grössten Konzertanlass, den der Verein je durchgeführt hat, vergleichbar mit der Aufführung der Carmina Burana im Jahre 2006. Auch im Vergleich zur ersten Musical-Night-Auflage im Jahr 2004 und der zweiten im 2008 ist die aktuelle Produktion grösser.

**Was hat sich denn im Vergleich mit den ersten beiden Auflagen geändert?**

Vor acht Jahren wirkte die Musical-Factory (nationale Theater- und Tanz-

schule; Anm. der Redaktion) bei unserem Projekt mit. Vor vier Jahren arbeiteten wir mit dem Coro Cantarina zusammen. In diesem Jahr konnten wir sowohl ein Ensemble der Musical-Factory als auch die Kirchenchöre von Neuenkirch und Sempach einbinden. Der rund 80-köpfige Gesamtchor ist somit doppelt so gross wie derjenige vor vier Jahren. Und ausserdem übernehmen mit Dominique Lüthi und Brigitte Jost zwei musical-erprobte Sängerinnen die Soloparts.

**Und dadurch wurde das bisherige Konzertlokal zu klein?**

Das Projekt umfasst rund 170 Mitwirkende, damit stossen wir im Pfarreihem Neuenkirch an Grenzen. Deshalb kommen die vier Aufführungen der Musical-Night in diesem Jahr in der Festhalle in Sempach zur Austragung.

**Was bewegt den Verein, alle vier Jahre eine Musical-Night durchzuführen?**

Es war nie die Absicht, eine Regelmässigkeit zu erzielen. Die Idee entstand, weil sich die eingängigen Musical-Songs gut inszenieren lassen und beim Publikum gut ankommen. Aus dieser Grundidee konnte ein attraktives Programm gestaltet werden. Der grosse Erfolg motivierte uns schliesslich für eine Fortsetzung.

**Was darf der Besucher in diesem Jahr konkret erwarten?**

Wir versprechen einen Abend mit den schönsten Melodien aus den vier Musicals «Beauty and the Beast», «The Lion King», «Miss Saigon» und «Der Glöckner von Notre Dame». Die Zuschauer dürfen sich neben berührenden Gesangssoli auf eindrucksvolle Chorszenen und schmissige Tanzeinlagen freuen. Allein schon die bisherigen Proben



Die Tutti-Proben lassen erahnen, wie intensiv das Musical-Erlebnis werden wird. Hier warten Darsteller auf ihren nächsten Einsatz, während im Hintergrund das Orchester der Feldmusik sowie der 80-köpfige Chor unter dem Dirigat von Isabelle Ruf-Weber proben.

FOTOS RETO BERNER

lassen erahnen, wie intensiv das Musical-Erlebnis werden wird.

**Wie gelingt es einem Verein, eine derart aufwändige Produktion – mit speziell arrangierten Songs – auf die Beine zu stellen?**

Wir realisieren bei uns immer wieder Projekte, die den «normalen» Rahmen etwas sprengen. Aber klar ist: Es braucht auch Enthusiasten, die bereit sind, so etwas umzusetzen. Zudem befinden wir uns in der glücklichen Lage, mit Isabelle Ruf-Weber eine Dirigentin zu haben, die offen für solche Projekte ist und gleichzeitig über eine grosse Erfahrung verfügt. Weiter stammen sämtliche Arrangements von unserem Vereinsmitglied Evi Güdel-Tanner. Müsstest du die Arrangements extern in Auftrag geben, würde unser finanzieller Rahmen gesprengt. Zudem verfügen

wir auch bei der Regie, der Tontechnik und der Choreographie über ein bewährtes Team.

**Dennoch ist der Verein als Ganzes gefordert, nicht wahr?**

Es sind tatsächlich alle Beteiligten gefordert. Zum einen natürlich das Organisations-Komitee, das seit über einem Jahr am Wirken ist. Dann das Orchester, das seit Januar an den Werken für die Musical-Night probt. Nun stecken wir mitten in den intensiven Gesamtproben. Und in der Endphase kommen noch die Arbeiten in der Festhalle Sempach dazu: Materialtransporte, Aufbau der Bühnen, Einrichten der Konzertbars usw.

**Die von Ihnen gelobte Dirigentin Isabelle Ruf-Weber verlässt im nächsten Frühling nach langjäh-**

**rigem Wirken den Verein. Ist das Fortbestehen der Musical-Night dadurch in Gefahr?**

Ehrlich gesagt haben wir uns darüber noch gar keine Gedanken gemacht. Isabelle Ruf war sicher ein sehr wichtiges Puzzleteil innerhalb dieses Projektes, ein Erfolgsgarant sozusagen. Aber ein solches Projekt müsste ja auch mit anderen Dirigenten durchzuführen sein. Sicher ist, dass wir im Jahr 2015 unser 135-jähriges Bestehen feiern werden und es dann zu einem grösseren Festanlass kommen wird. Ob es dann bereits im Folgejahr wieder eine Musical-Night geben wird, ist noch offen.

**Noch ein Wort zur aktuellen Musical-Night. Wie läuft der Vorverkauf?**

Sehr gut, es hat sich relativ früh abgezeichnet, dass eine Zusatzaufführung (Freitag, 11. Mai; Anm. der Redaktion) notwendig ist. Für dieses Zusatz-Konzert gibt es noch Tickets in allen Kategorien. Auch für die Aufführungen vom Samstag und Sonntag hat es noch Tickets. **INTERVIEW RETO BERNER**

## Ticketverlosung

**MUSICAL-NIGHT** Die Sempacher Woche verlost 5x2 Tickets für die Aufführung vom Sonntag, 13. Mai, 17 Uhr. Senden Sie uns bis am Dienstag, 8. Mai eine E-Mail unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer an [redaktion@sempacherwoche.ch](mailto:redaktion@sempacherwoche.ch) oder eine Postkarte an Sempacher Woche, Sempachstrasse 7, 6203 Sempach Station. Die Gewinner werden bis am Mittwoch, 3. Mai informiert. Die Tickets können von den Gewinnern auf der Redaktion abgeholt werden. **RED**

Reklamen



Saubere Sache!

**sammelhof.ch**  
INDUSTRIE NORD  
Allmendstrasse 5, Sursee  
Mo-Fr 07.15 - 11.45 / 13.15 - 17.15  
Sa 07.30 - 15.00

Qualität ohne Kompromisse



BEA  
Halle 2.0  
Stand B 006

**WYSS MIRELLA**  
Telefon 041 933 00 74  
6233 Büren

Reisen trotz einer Behinderung?  
Mobility International Schweiz weiss Rat.

Reisefachstelle für Menschen  
mit Behinderung und die Tourismusbranche



[www.mis-ch.ch](http://www.mis-ch.ch)  
Telefon 062 206 88 35  
Spendenkonto 80-15504-0

Publireportage

## Dentalhygienikerin in fernem Land

SEMPACH PROPHYLAXEPROJEKT IN DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK

Die Dentalhygienikerin Daniela Frey lehrt Kindern in der Dominikanischen Republik die richtige Zahnpflege. Bei dem Projekt, das sie als Privatperson führt, ist die engagierte Frau auf Spenden angewiesen.

Die in Sempach arbeitende Daniela Frey hat sich aufgemacht, Schulkindern in der Dominikanischen Republik das richtige Zähneputzen beizubringen. «In der Schweiz ist die Schulzahnpflege bereits seit mehreren Jahrzehnten die wichtigste Grundlage für das Erlernen der Mundhygiene. In der Dominikanischen Republik besitzen die Kinder kaum Kenntnisse über die richtige Putztechnik», weiss Daniela Frey.

Die Idee, den Kindern eine richtige Zahnpflege zu lehren, hatte die junge Frau bei einer Urlaubsreise in die Republik in den grossen Antillen. «Im April 2011 bereiste ich das Land und besuchte dort Schulen, um ihr System kennen zu lernen, da ich als Schulzahnpflegeinstructorin in Willisau 43 Schulklassen betreue», erklärt Daniela Frey. «Mir kam der Gedanke, dass ich mein Wissen und meine Erfahrungen aus der Schweiz weitergeben kann. Denn Karies und Gingivitis sind in der Dominikanischen Republik immer noch ein grosses Problem.»

**Unterwegs auf eigene Faust**

Wieder in der Schweiz nahm das Vorhaben langsam Gestalt an. Daniela Frey verfolgte ihr Projekt weiter und kontaktierte diverse Dentalfirmen, worauf sie grosszügige Lieferungen an Kinderzahnbürsten erhielt. «Ich werde nicht von einer Organisation unterstützt, sondern bin allein unterwegs und somit auf Unterstützung angewiesen», sagt die Dentalhygienikerin. «Mir war es bereits



Daniela Frey mit den begeisterten Schülern in La Romana.

FOTO ZVG

zu Beginn wichtig, zu wissen, dass das investierte Geld und meine Zeit den Menschen zu Gute kommen, die wirklich profitieren können.» Bereits im Oktober 2011 reiste Daniela Frey mit 400 Zahnbürsten im Gepäck erneut in die soziale arme Region La Romana. Dort besuchte sie verschiedene Schulklassen, verteilte Zahnbürsten und zeigte, wie man richtig Zähne putzt. Ebenfalls sprach sie mit Lehrpersonen und der Schulleitung. «Die Schulkinder folgten meinen Instruktionen mit grosser Aufmerksamkeit und waren begeistert, eine neue Zahnbürste zu erhalten. Auch die Lehrer sprachen mir ihre Dankbarkeit aus», erinnert sich Daniela Frey an die Unterrichtsstunden. Dass es die richtige Entscheidung war, ganz allein ein solches Projekt zu lancieren, davon war die Dentalhygienikerin von Anfang an über-

zeugt: «Die Wissbegierigkeit der Kinder und ihre Begeisterung haben mich nicht an meiner Überzeugung zweifeln lassen und mich motiviert, das Projekt weiter zu verfolgen.»

**Nachhaltigkeit steht im Zentrum**

Auch zum Thema Nachhaltigkeit hat sich die 25-jährige Gedanken gemacht. «Wenn die Kinder richtiges Zähneputzen erlernen, bringen sie ihre Kenntnisse in ihre Familien und lehren dort die Zahnpflege», erklärt die Dentalhygienikerin. «Um den Lerneffekt sicherzustellen, möchte ich die Prophylaxe-Schulung regelmässig durchführen. Da ich das Projekt als Privatperson verfolge, bin ich aber auf Spenden angewiesen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob man einen kleinen oder einen grossen Betrag spendet.»

**Suche nach Spenden**

Um ihr Projekt erfolgreich weiterführen zu können, ist Daniela Frey auf der Suche nach Spenden. «Ich bin überzeugt, dass die Prophylaxe-Schulungen in der Dominikanischen Republik wichtig sind. Nur so haben die Kinder eine Chance, ein Leben ohne Zahnschmerzen zu führen», führt Daniela Frey aus. **SIMONE HILBER**

**Spendenkonto zur Unterstützung von Daniela Freys Prophylaxe-Schulprojekts:**

**Schulprojekt in La Romana (Dominikanische Republik)**  
**Daniela Frey**  
**Raiffeisenbank**  
**CH-6130 Willisau**  
**IBAN: CH32 8121 1000 0077 1580 7**

Informationen: [daniela.frey@gmx.net](mailto:daniela.frey@gmx.net)